

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt

17-05418
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verkehrssicherheit vor Schulen gewährleisten, "Elterntaxis" verhindern!

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.09.2017

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

26.09.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit einigen Jahren ist der Trend zu beobachten, dass die Zahl derjenigen Eltern deutlich ansteigt, die ihre schulpflichtigen Kinder - egal ob Erstklässler oder in der Oberstufe - morgens mit dem Auto zur Schule fahren. Im Gegenzug nimmt die Zahl derjenigen Schülerinnen und Schüler ab, die zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Schulbus ihren jeweiligen Weg zur Schule nehmen.

Im direkten Zusammenhang mit dem Anstieg dieser sogenannten „Elterntaxis“ steht allerdings auch die Anzahl von Verkehrsverstößen im räumlichen Umfeld der Schulen, insbesondere auch eine Gefährdung von Kindern.

Polizeiliche Kontrollen und Appelle der Schulleitungen, die Kinder nicht mit dem Auto (bis direkt) zur Schule zu fahren, werden in den meisten Fällen von den Eltern nur kurzfristig oder gar nicht ernst genommen.

Um diesem Problem entgegen zu wirken, wurden in anderen niedersächsischen Kommunen - unter anderem in der Landeshauptstadt Hannover - vor Schulen regelrechte „Sperrzonen“ eingerichtet. Damit soll gerade in den Stoßzeiten dem direkten Vorfahren vor das Schulgebäude beziehungsweise -gelände und der damit verbundenen Sicherheitsgefährdung der Schülerinnen und Schüler Einhalt geboten und somit eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Liegen der Verwaltung Erfahrungsberichte aus anderen Kommunen zu „Sperrzonen“ vor Schulen vor und führen diese zu den gewünschten Verbesserungen?
2. Wie stellt sich die derzeitige Situation vor Braunschweiger Schulen dar und wie schätzen die Polizei beziehungsweise die Verwaltung die Situation ein?
3. Gibt es von Seiten der Verwaltung Überlegungen, vereinzelt oder möglicherweise vor allen Braunschweiger Schulen Sperrzonen einzurichten beziehungsweise andere Lösungsansätze zu verfolgen, um die Verkehrssicherheit vor den Schulen zu verbessern?

Anlagen:

keine